



Der Weg führt weiter

Vom Kaplan zum Pfarrer

Von Düsseldorf nach Bonn

Von 6 Türmen zu 13 Türmen

Verabschiedung Kaplan Edward Balagon
am 29. Juni 2019 um 18:00 Uhr
in St. Martin

ZUM ABSCHIED

Liebe Schwestern und Brüder,

wie häufig bei Personalwechseln gibt es das lachende und das weinende Auge. Dies gilt auch in diesem Fall, bei mir allerdings beides in intensiverer Form.

Die Bekanntschaft mit Kaplan Balagon führt bei mir zehn Jahre zurück in das Jahr 2009. Da beginnt der junge Seminarist Edward Balagon nach erfolgreichem Abschluss seines Theologiestudiums seine dreijährige Praktikumszeit im Seelsorgebereich Lindlar, wo ich als Pfarrer tätig bin. Dieses Praktikum läuft parallel zu den Studienzeiten im Priesterseminar Köln und umfasst nach der ersten Praktikumszeit auch das Diakonen- sowie das erste Kaplansjahr.

Das bedeutet für Edward Balagon wie für mich eine intensive Zeit der gegenseitigen Begleitung, viele gemeinsame Zeiten des Betens und Arbeitens, viele gemeinsame Gespräche und Mahlzeiten, viele gemeinsame Gottesdienste und Erlebnisse, nicht zuletzt die Feiern der Diakonen- und der Priesterweihe sowie die Feier der Primiz, der ersten Messe des Neugeweihten. Ein Jahr später erfolgt der erste Abschied in die erste Kaplansstelle in Kaarst.

Drei Jahre später die Gelegenheit, hier in Düsseldorf zu starten. Vier Jahre, die jetzt mehr von eigenständiger Arbeit geprägt sind, von viel Eigeninitiative, von viel Aufmerksamkeit für die Belange und Sorgen der Menschen, von vielen Begegnungen, in denen Gottesverbundenheit und Menschenfreundlichkeit spürbar werden.

Nun für mich der zweite Abschied, der wesentlich von der Mitfreude über die neue Aufgabe und die anvertraute Verantwortung bestimmt ist. Eingewebt in diese Freude ist das „weinende Auge“ des Abschieds.



Lieber Eddie,

zum Abschied persönlich wie „offiziell“ im Namen aller in unserem Seelsorgebereich „Unter- und Oberbilk, Friedrichstadt und Eller-West“ ein Zitat von Dag Hammarskjöld:

Für das Vergangene – Dank.

Für das Kommende – Ja!

Stephan Pörtner

DANKE

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freunde,

nach 4 Jahren in Unter-, Oberbilk, Friedrichstadt und Eller-West heißt es nun Abschied zu nehmen. Und jeder weiß, dass ein Abschied kein schönes Gefühl hochkommen lässt. Es ist ein Loslassen oder wie es mein geistlicher Begleiter formuliert: „Abschiede haben mit Weggehen zu tun. Es gibt viele Abschiede in unserem Leben. Große und Kleine.“

Ja, ich verlasse Düsseldorf. Für einen Jungen, der etwa 30 km südlich von der Landeshauptstadt stammt, möchte ich betonen: Ich habe mich hier sehr wohl und beheimatet gefühlt! „Helau“ über die Lippen zu bringen und mit „Altbier“ den Durst zu stillen ist für mich gar kein Problem gewesen. Auch für die Fortuna habe ich die Daumen gedrückt – wird in der kommenden Saison jedoch nur an zwei Spieltagen nicht mehr so einfach sein. Viele schöne Erlebnisse verbinde ich mit meiner zweiten Kaplansstelle. Es sind die Begegnungen und Gespräche mit Menschen von jung bis alt, die sehr prägend sind. Daraus habe ich auch viel gelernt und nehme einiges mit. Daher möchte ich Danke sagen allen, mit denen ich gelacht, geweint, gegessen, gefeiert, gechillt und den Glauben gelebt habe.



Danke allen, die mich in den schwierigen Momenten getragen und unterstützt haben. Danke für die entgegengebrachte Geduld und Nachsicht, wenn ich mal anders getickt habe als ich es vielleicht hätte tun sollen. So möchte ich Sie und Euch herzlich zur Dankmesse am 29. Juni um 18 Uhr in St. Martin einladen mit anschließender Begegnung bei Speis und Trank im Forum.

Mit dem Gefühl des Abschieds, in der die Dankbarkeit für diese tolle Zeit überwiegt, mischt sich auch in mir eine Aufbruchsstimmung. Eine neue Lebens Epoche beginnt für mich, denn ich verabschiede mich auch von der Kaplanszeit – wo ich scherzhafter Weise immer sage „als Kaplan hat man eine gewisse Narrenfreiheit“. Es geht für mich in die ehemalige Bundeshauptstadt. Denn ich werde leitender Pfarrer im Seelsorgebereich Bonn Bad Godesberg (mit der KD-Rheinschiffahrt bietet sich ein Ausflug an!). Ich freue mich auf diese Aufgabe und schließlich auf die Menschen, mit denen ich Glauben leben und Kirche gestalten darf!

Ich spüre Lust und Neugier auf die neue Herausforderung. Zugleich habe ich hohen Respekt vor diesem Amt und der daran verbundenen Verantwortung. Daher bitte ich Sie und Euch um das begleitende Gebet, im Gebet bleiben wir verbunden.

In tiefer Dankbarkeit
und herzlicher Verbundenheit

Ihr/Euer
Edward Balagon
„Eddie“



SPÜRBAR ANDERS

Lieber Eddie,

wir von den Gottesgeschichten danken Dir für vier wunderschöne Jahre.

Im Kindergottesdienst für kleine Kinder, der einmal im Monat um 11 Uhr in St. Antonius am Fürstenplatz stattfindet, freuen sich nicht nur die Kinder Dich zu sehen, sondern auch die Eltern.

Hier können wir mit unseren Kindern in einem intensiven 30-minütigen Gottesdienst gemeinsam singen, beten und Gott entdecken.

Oft ist es wuselig, schließlich bleibt kein Kind die ganze Zeit auf seiner Teppichfliese sitzen, sondern läuft im Altarraum herum, macht Quatsch mit dem Nachbarn oder schreit erst recht, wenn die Eltern eingreifen. Dich bringt das nicht aus dem Konzept, Du schaffst es die Aufmerksamkeit aller zu bündeln. Du hast in deiner Ansprache an die Eltern Selfies in der Kirche gemacht, gerne mal einen Witz zitiert, Bücher empfohlen, von den



Kindern deines Bruders berichtet oder einfach erzählt, was Dich berührt.

Für diese inspirierenden Worte, die man Dir voll und ganz abnimmt, danken wir Dir, weil man spürt, sie kommen von Herzen. Du hast die richtige Wahl getroffen Kaplan und jetzt Pfarrer zu werden. Wir sind traurig, dass Du gehst, freuen uns, diese gemeinsame Zeit mit Dir geteilt zu haben.

Um es mit den Worten Deines Lieblingsvereins zu sagen:

Du bist „Spürbar anders“!

Für das ganze Gottesgeschichtenteam

Astrid Heimes

AGAPE - EINE VON GOTT INSPIRIERTE UNEIGENNÜTZIGE LIEBE

Gemeinsam mit Kaplan Eddie als unserem geistlichen Begleiter fingen wir im Herbst 2015 das Projekt „Agape“ an. Für uns definiert sich die Kirche nicht durch die Wände, Säulen, das Dach oder Kreuz, welches über uns hängt. Die Kirche ist kein Gebäude. Wir sind es, die eine Kirche zum Leben erwecken. Die Kirche mag ein Ort der Besinnlichkeit sein, aber es muss kein Ort der Stille sein.

WIR sind die Säulen füreinander. WIR sind es, die verhindern, dass die Kirche einbricht oder Ihren Stellenwert in unserem Leben verliert.

Wir können als Gemeinschaft mehr sein, als die Summe jedes Einzelnen. Gemeinsam Kirche sein wird bei uns ausgelebt durch gemeinsames beten, gemeinsames singen und beim gemeinsamen Essen.



Gemeinsam Kirche sein heißt für uns: Gemeinsam Agape sein:

Agape wächst nicht und sie ist auch nie zu Ende. Sie ist bedingungslos und unauflöslich. Dennoch ist das die Liebe, nach der sich jeder sehnt.

Jerrold Pangilinan



In den vergangenen 4 1/2 Jahren, in denen Eddie bei uns Kaplan war, hat er mich mit offenen Armen in die Agape-Familie aufgenommen. Hier war Raum, um den Herrn für all seine Taten zu preisen und zu danken.

Das Mitmachen bei Agape hat mir das Gefühl gegeben, Teil einer großen Familie zu sein. Während der Vorbereitung auf die Messen und auch währenddessen haben wir uns gegenseitig unterstützt und ermutigt.

Durch Agape wurde ich in meinem Glauben weiter gestärkt.

Joss Oumata

Ob als Freund, als Priester, als Prediger, Ratgeber ... egal ... ich bin ein Fan von Eddie ... und die Agape ist ein Geschenk des Himmels
Christine Spans



Eddie ist Dominik zum Teil seit der Jugend bekannt, als Schulfreund von Christof. Er hat mit unserer Freundin Kristina Hilger schon Parties gefeiert, obwohl sich nur die Mamas von der Kinderstation in Frechen kannten. Es war Liebe auf den 1. Blick ihn als Pfarrer für unsere Hochzeit und später für die Taufe von Linnéa zu wählen.

Unter anderem haben wir nicht durch Agape nur ihn kennengelernt, sondern alte Freunde wiedergesehen, neue kennengelernt und haben sogar dort den Taufpaten unserer Tochter auserwählt. Es wurden so viele neue Wurzeln geschlagen, die durch Agape entstanden sind. Der Glaube an die Liebe wurde verstärkt und an Gott wieder entfacht und wir danken dir, lieber Eddie, dass du uns begleitet hast.

Dominik, Stephanie & Linnéa Ziegler

Lieber Eddie,

In den letzten vier Jahren hast du uns den Glauben an Gott besonders gestärkt. Das wurde uns bei unserer ersten Agape-Messe bewusst. Wir waren beide emotional gerührt, dass Gott uns so nahe stand. Deshalb war uns klar etwas dazu beizutragen. Wir konnten unsere kreative Ader ausleben - in der Musik und Gestaltung. Wir haben viele neue Freunde gefunden, die wie eine Familie sind.

Wir danken dir für deine inspirierenden Gottesdienste, die wir sehr vermissen werden. Wir danken dir auch für deine Unterstützung in jeder Hinsicht.

Bis bald und Alles Gute Melvin und Nixie



Eddie ist ein echter Freund; da, wenn man ihn braucht, der größte Helene Fischer-Fan der Welt, in den Gemeinden bei allen beliebt und ein McDonalds Experte.

Wir haben in den letzten Jahren so viele Gespräche geführt, so viel gegessen (nicht nur bei McDonalds) und so oft gemeinsam die Heilige Messe gefeiert.

Und wenn ich durch Eddie und Agape eins gelernt habe, dann das: Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt; wer einen solchen findet, hat einen Schatz gefunden. (Sir 6, 14)

Larissa Biermann

Eddie berührte mein Leben durch sein authentisches Glaubenszeugnis in seinen Predigten.

In der AGAPE-Feier ist meine Beziehung zu Gott durch die Eucharistie und den Lobpreis lebendig gewachsen.

Anne Lütke Lanfer

Als Eddie damals nach Unterbilk zog und damit 5 Minuten Gehweg von mir entfernt, war es natürlich nicht Liebe auf den ersten Blick.

Freundschaft und Bruderliebe hat man sich auf beiden Seiten erarbeitet und verdient.

Schließlich ist er immer noch ein Geistlicher.

Natürlich heißt es, dass Agape die Liebe sei, die jedem gebührt. Aber das gemeinsame Schaffen und Machen an der Idee Agape, schweißte uns zusammen, so wie zahlreiche Momente, die hier unerwähnt bleiben dürfen.

Er hat uns alle unterschiedlich motiviert, mit einer eigenen Mission, ausgerüstet um ihm gerecht zu werden.

Aber er braucht uns nicht. ER WILL UNS.

Er liebt uns nicht für das, wir getan haben, tun oder tun werden.

Sondern er liebt uns seiner selbst willen, weil GOTT Liebe ist.

So ist Eddie gleich Agape. Unerschütterlich, inspiriert vom Herrn und uneigennützig in jeder Form. Du wirst mich nicht los Bro.

Jerrold Pangilinan



Wir haben uns sehr geehrt gefühlt und fühlen uns immer noch geehrt, dass Eddie sich einen Moment genommen hat, um uns mit dieser kleinen Geste ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Wir danken ihm von ganzem Herzen.

Feliciano Adriano & Jorelyn Reyes

Durch Agape und die zeitgemäße Präsenz von Kaplan Balagon haben wir den Weg zurück in die Kirche und hin zur Musik gefunden.

Wir sind dankbar für jede Messe, die wir gemeinsam feiern konnten und hoffen, dass Eddie auch in Zukunft viele weitere durch sein Wesen erreicht.

Caspar & Michelle Scholz



Dearest Eddie,
We formally met when you baptised Ana Malayah but I knew then you were more than just a priest. When you baptised Arselio, you have already become a dear friend that loves to drink wine, bake and just let loose sometimes! Our door is always open to you even when it's spontaneous but just don't stay for 3 months. j/k. Salamat sa iyong pag-aalay sa komunidad at taos-puso pagkakaibigan, kasama na din yung strawberry cake! Miron & Trisha Urosevic



Liebster Eddie,
von tiefstem Herzen möchten wir Dir DANKE sagen! Danke für die unvergessliche Zeit bei Agape. Du hast jede einzelne Messe zu etwas ganz Besonderem gemacht. Danke, dass du unsere kleine Isaya getauft und sie zu einem Kind Gottes gemacht hast. Danke für den unvergesslichen und wunderschönen Moment, den wir gemeinsam mit Helene hatten. Und vor allem danken wir dir, dass du uns vermählt und uns die schönste kirchliche Trauung geschenkt hast, die wir uns hätten vorstellen können.

Ohne dich wäre Agape nicht das, was es heute ist.
Du wirst uns sehr fehlen.
Lucy, Frankie, Isaya & Kobe

Mittlerweile schon Tradition: das Selfie mit dem Ministerpräsidenten. Eddie ist immer mit ganzem Herzen und Freude dabei.
Corina Merten

